

Die Fränkische Regionalkonferenz

Artikel 2026-01

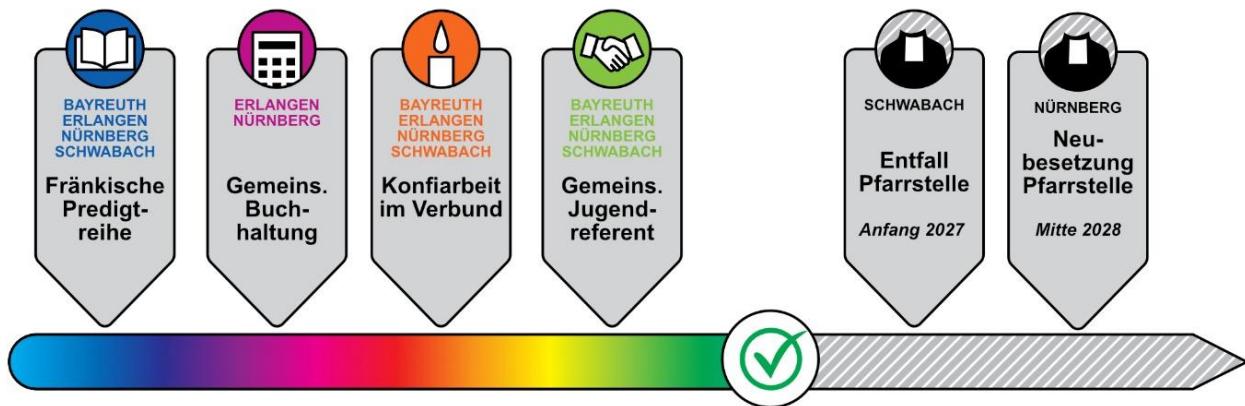
Die vier fränkischen evangelisch-reformierten Gemeinden **Bayreuth, Erlangen, Nürnberg und Schwabach**, vertreten durch die jeweiligen Pfarrpersonen und jeweils 2-3 Presbyter:innen, kommen 3-5 x jährlich zur sogenannten Regionalkonferenz zusammen. Das erste Treffen fand bereits im Januar 2022 statt.

Unterstützt wird die Regionalkonferenz seit 2025 von einem externen Moderator, der die aktuellen Themen festlegt und auf die Einhaltung des Zeitplanes achtet.

Wir möchten Sie auf diesem Weg über die Arbeit der Regionalkonferenz und damit über die Zukunft unserer Gemeinden informieren. Wir berichten darüber, was wir bereits erreicht haben, an was wir gerade arbeiten und was es noch zu tun gibt.

Warum brauchen wir eine Regionalkonferenz?

Die Anzahl der Gemeindeglieder nimmt in den letzten Jahrzehnten beständig ab und wird dies wohl auch in Zukunft weiter tun. Infolgedessen werden auch die Einnahmen der Kirchen beständig geringer. Auch unsere vier Gemeinden sind davon deutlich betroffen: Einsparungen werden notwendig sein. Damit wir proaktiv agieren können und nicht unter Zeitdruck reagieren müssen, diskutieren und planen wir nötige Schritte bereits jetzt.



Wann wird sich etwas ändern?

Die ersten konkreten Termine stehen bereits fest:



Die Pfarrstelle in Schwabach wird mit dem Ruhestand von Pfarrer Clicqué ab Januar 2027 unbesetzt sein und nicht nachbesetzt werden.



Ab Sommer 2028 wird zudem Pfarrer Rieger aus Nürnberg in den Vorruhestand gehen. Aus rechtlichen Gründen betrifft dies auch Pfarrerin Scherffig, die sich mit Herrn Rieger aktuell eine Stelle teilt. Die Stelle in Nürnberg wird dann voraussichtlich mit 50 Prozent nachbesetzt werden.

Wird meine Kirche schließen?

Unser Weg wird sein, über eine enger werdende Zusammenarbeit unserer vier Gemeinden alle entstehenden Vakanzen abzudecken, um sicherzustellen, dass diese drei Ziele erreicht werden:

- Alle vier Gemeinden bleiben bestehen und belebt
- Keine Gemeinde wird von einer anderen Gemeinde übernommen
- In allen Gemeinden bleiben Pfarrer:innen ansprechbar, niemand wird allein gelassen

So wird es funktionieren:

Der Begriff „Regionalisierung“ klingt sehr abstrakt. Tatsächlich aber wird bereits jetzt schon einiges umgesetzt:



Fränkische Predigtreihe: Prediger:innen der vier fränkischen Gemeinden rotieren über einen Zeitraum von mehreren Wochen und halten ihre Predigt zu einem übergreifenden Thema im sonntäglichen Gottesdienst nach und nach in jeder Gemeinde.



Gemeinsame Verwaltung: gemeinsames Rechnungswesen und Gemeindebüro in Nürnberg und Erlangen seit 2024



Konfirarbeit im Verbund der fränkischen Gemeinden: bereits jetzt findet der Konfirmandenunterricht überregional statt. Einmal im Monat treffen sich die Konfis in einer der fränkischen Gemeinden, haben dort zusammen mit den jeweiligen Pfarrpersonen samstags Unterricht, übernachten in den kirchlichen Räumlichkeiten und besuchen am Sonntag schließlich den Gottesdienst, den sie auch immer mitgestalten.



Gemeinsamer Jugendreferent: die Stelle des neuen Jugendreferenten ist zu 50% für Jugendarbeit im gesamten Synodalverband und zu 50% für Gemeindearbeit in den fränkischen Gemeinden eingeplant.

Derzeit arbeiten wir an diesen Themen:

- Gemeinsamer Terminplan für Pfarrpersonen und Ehrenamtliche
- Gemeinsames (teils virtuelles) Gemeindebüro
- Nutzung gemeinsamer Verwaltungssoftware. Diese soll bereits im Herbst 2026 in Einsatz kommen. Derzeit wird geprüft, welche sich am besten eignet.
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Welche Gottesdienste müssen von einer Pfarrperson gehalten werden und welche können auch von Lektoren / Predigern im Ehrenamt übernommen werden?
- Was kann der Pool an Ehrenamtlichen leisten und was nicht?

Das ist noch zu klären/diese Ideen stehen im Raum:

Hier finden Sie einige Punkte, die es noch zu klären gibt. Diese Liste wird weiterwachsen und Stück für Stück abgearbeitet.

- Wird es ein gemeinsames Leitungsgremium (Regionalpresbyterium) geben?
- Wie werden Wahlen künftig gestaltet sein?
- Bleiben alle Veranstaltungen der jeweiligen Gemeinden bestehen?
- Wird es gemeinsame Veranstaltungen geben und wie ist das praktikabel?
- Wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief geben?

Wir werden Ihnen auch in Zukunft von unserer Arbeit berichten und Sie auf dem Laufenden halten.

Es ist uns wichtig, dass wir Ihre Gedanken, Sorgen und Ideen aufnehmen. Bitte lassen sie uns wissen, wenn Ihnen ein Thema der Regionalisierung am Herzen liegt. Gerne nehmen wir es mit in die Konferenz.

Hier erreichen Sie uns:

Ansprechpartner Kommunikation: Annegret Kemper (Presbyterium Nürnberg), Ralf Scherzer (Presbyterium Erlangen), Isabell Schuierer (Presbyterium Bayreuth)